

Naturerlebnis und Umweltbildung

für Kinder und Jugendliche der Primarstufe und
der Sekundarstufen I und II

Haus Ripshorst, Oberhausen

metropoleruhr



Handlungs- und praxisorientierter Unterricht zu Themen aus Natur und
Umwelt am Haus Ripshorst und an den Standorten der Route Industrienatur

Handlungs- und praxisorientierter Unterricht zu Themen aus Natur und Umwelt am Haus Ripshorst

Vielen Kindern und Jugendlichen ist die Natur eher fremd. Wir laden seit 2001 mit unserem vielseitigen und bewährten Unterrichtsangebot nach prämiertem Konzept von *geoscopia Umweltbildung* dazu ein, dieses „Unbekannte“ zu entdecken und zu erforschen. Natur ist nicht nur (über-)lebenswichtig, sondern macht auch Riesen-Spaß!

Wir bieten im Umfeld von Haus Ripshorst eine Fülle von Gelegenheiten, unterschiedliche Lebensräume mit allen Sinnen hautnah zu erfahren. Wir lernen handlungs- und praxisorientiert Tiere und Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung kennen und begreifen verschiedene Naturzusammenhänge, auch unter dem Jahreszeitenaspekt.

Live-Satellitenbilder unserer Erde werden anschaulich eingesetzt. Farbe und Zeitraffer machen Klimazonen, Jahreszeiten, Tag- und Nachtgrenzen etc. sichtbar.

Wir erklären, wie neue Technologien, z. B. Photovoltaik, Brennstoffzellen und nachwachsende Rohstoffe helfen können, aktuelle Probleme unserer Gesellschaft zu lösen.

Wir entdecken an 19 verschiedenen Orten in der Ruhrmetropole die Industrienatur in ihrer schillernden Formen- und Farbenpracht, die sich zu einer „multi-kulturellen“ Lebensgemeinschaft vereint hat.

Für spannenden Bio-Unterricht am Abend sorgen Fledermäuse. Die Jäger der Nacht präsentieren wir in Herten, Dortmund und Bergkamen.

Darüber hinaus bilden wir mit Spaß-Spiel-Spannung und viel Bewegung in der frischen Luft im Rahmen der Offenen Ganztagschule „Naturforscher“ und „Umwelt-detektive“ aus.

Lust geweckt? Thema und Termin aussuchen und unter 0208/8833483 anmelden!

Vorfreude ist die beste Vorbereitung!



Informationszentrum Emscher Landschaftspark und Gehölzgarten Ripshorst

Der Gehölzgarten Ripshorst ist in jeder Hinsicht ein nicht alltäglicher Park. Ein zwei Kilometer langes Gehölzband rings um eine große Wiese am Rhein-Herne-Kanal in Oberhausen zeigt die Entwicklung von Baumarten im erdgeschichtlichen Zusammenhang. Auf dem Streifzug vom „Tertiär“ bis zur „Wiederbewaldung“ nach der Eiszeit lernt der Besucher ausgefallene Schönheiten wie z. B. den Tulpenbaum mit seinen auffälligen Blüten oder den Amberbaum mit der überwältigenden Herbstfärbung kennen.

Das neue Informationszentrum Emscher Landschaftspark informiert mit seiner Ausstellung über den Emscher Landschaftspark und über die Route Industrienatur, bietet Führungen durch den Gehölzgarten an und vermietet das „Revier-Rad“ zu spontanen oder geplanten Radtouren in den Park und darüber hinaus.





„Erlebnisse in der Natur“

Sinneswelten (Klasse 1-4)

Erst durch das Zusammenwirken all unserer Sinne gewinnen wir einen umfassenden Eindruck von der Welt, in der wir leben. Mit Begeisterung erfahren wir die Natur, „erleben“ sie durch Spiele und regen so die unterschiedlichen Sinne an.

Baumgeschichten (Klasse 1-4)

Wer ist wer im Wald? Der Gehölzgarten Ripshorst bietet eine besondere Mischung nicht nur einheimischer Bäume. Wir erkennen verschiedene Baumarten spielerisch und hören ihren interessanten Geschichten zu.

Was krabbelt denn da? (Klasse 1-4)

Für viele Menschen hat der Boden nichts Lebendiges an sich. Doch ganz im Gegenteil: In einer Handvoll Erde gibt es mehr Lebewesen, als Menschen auf der Erde leben! Zersetzer, Tier- und Pflanzenfresser sorgen dafür, dass die Natur keinen Abfall kennt.



Die Wiese lebt (Klasse 1-4)

Eine bunte Blumenwiese entpuppt sich bei näherem Hinsehen als Paradies für viele Tierarten. Die Pflanzen bieten Wohnung, Nahrung und Versteck für unzählige kleine Bewohner. Wir werden die Wiese als Lebensraum mit ihrem Artenreichtum erkunden. Dazu gehen wir mit der Lupe auf Entdeckungsreise.

Spurensuche (Klasse 1-6)

Kaum jemand beachtet beim Sonntagsspaziergang all die kleinen Dinge, die am Wegesrand zu finden sind. Dabei sind sehr interessante Spuren (z. B. Gallen, Fraßspuren, Gewölle ...) zu entdecken, die einiges über das Leben ihrer Verursacher verraten. Wir schärfen spielerisch die Beobachtungsgabe und lernen, mit offenen Augen durch die Natur zu gehen.

Die Themen **2**



„Ökosysteme“

Ökosysteme sind voneinander abgrenzbare Wirkungsgefüge von Lebensgemeinschaft und Lebensraum.



Ökosystem Boden (Klasse 5-12)

Boden ist eben nicht nur „Dreck“, sondern ein komplexes System, beeinflusst von unzähligen Bodenorganismen, Klima, Wasser, Relief, Vegetation und menschlicher Nutzung. Er ist ein wichtiger Teil unserer Umwelt und Grundlage für das Leben auf unserer Erde. Diese Lebensgrundlage ist zudem Filter für das Grundwasser und eine riesige Schadstoffsenke.

Ökosystem Wald (Klasse 5-12)

Wälder bestehen nicht nur aus Bäumen; sie beherbergen viele Tier- und Pflanzenarten, die zusammen eine Lebensgemeinschaft bilden. Wald ist für viele Lebewesen, auch für den Menschen, von großer Bedeutung. Er bietet Lebensraum, verhindert Bodenerosion, beeinflusst das Klima wesentlich, ist Erholungsraum und Holzlieferant.

Ökosystem Wiese (Klasse 5-12)

Durch die Vielfalt an Tieren, Pflanzen und deren Wechselbeziehungen zeigt sich uns eine Wiese als ökologische Alternative zum Einheitsgrün der Rasenflächen. Wir werden die Wiese als Lebensraum mit ihrem Artenreichtum erkunden und ökologische Beziehungen einer Wiese aufzeigen.

Ökosystem Hecke (Klasse 6-12)

Hecken sind Lebensräume vieler Tiere wie z. B. Insekten, Kleinsäugetieren und Vögeln. Diese Kleinstrukturen dienen den Tieren als Schutzraum und Nahrungsgrundlage sowie als Brutplatz, Winterquartier und Rückzugsgebiet. Doch durch die zunehmende Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzflächen gehen diese Kleinstrukturen immer mehr zurück. Gemeinsam überlegen wir uns, welche Auswirkungen das auf die Tier- und Pflanzenwelt hat und wie man diesen Lebensraum dauerhaft schützen kann.





„Lebensraum Industrienatur“

Industrienatur – Das Naturerlebnis der besonderen Art (Klasse 1-6)

Froschkonzerte am Bergsenkungsgewässer, Turmfalken auf Fördertürmen, schillernde Laufkäfer neben stillgelegten Bahngleisen und „Drachen“ auf Bergehalden: Die Natur auf stillgelegten Flächen des Bergbaus und der Industrie bietet interessante Einblicke in die Entwicklung neuer Lebensräume. Eine Zechensafari durch den jungen „Urwald“ mit fremdländischen Pflanzen und Zauberkräutern bringt viele spannende Geheimnisse ans Tageslicht und macht die Entdeckung der Industrienatur zu einem besonderen Erlebnis.

Lebensraum Industrienatur (Klasse 6-12)

Mit den Urwäldern, aus denen vor etwa 300 Millionen Jahren die Steinkohle entstand, hat die Industrienatur im Ruhrgebiet nichts gemeinsam. Sie konnte jedoch nur entstehen, weil es die Kohle gab, die vom Menschen zum Zweck der Energiegewinnung abgebaut wurde. Zechen- und Industrieanlagen wurden gebaut und veränderten die Landschaft und den Untergrund. Auf den „künstlich“ entstandenen und zum Teil stark belasteten und verdichteten Böden entwickelte sich nach Stilllegung von Zechen und Stahlwerken eine besondere Natur – die Industrienatur. Spezialisten unter den Pflanzen und Tieren finden hier neue Lebensräume und bilden neue Lebensgemeinschaften.

Die Route Industrienatur besteht heute aus 19 Anschauungsorten, in denen besonders schöne und interessante Industriebrachen einen Einblick in die Vielfalt der Industrienatur geben – ein Naturerlebnis der besonderen Art!

Es ist schon eine besondere Mischung aus Pflanzen und Tieren, die sich an die zum Teil schwierigen Lebensbedingungen gut angepasst hat. Darunter sind viele Exoten aus allen Erdteilen, die sich zu einer „multikulturellen“ Gemeinschaft vereinigen. Es gibt auch seltene, zum Teil sogar vom Aussterben bedrohte Arten, die sich hierher zurückgezogen haben.



Die Vielfalt der Standorte reicht von wüstenartig anmutenden Schlackenfeldern bis zu üppigen, dschungelartig zugewachsenen Wäldern. Man findet farbenprächtige Blütenmeere und skurrile Einzelformen.

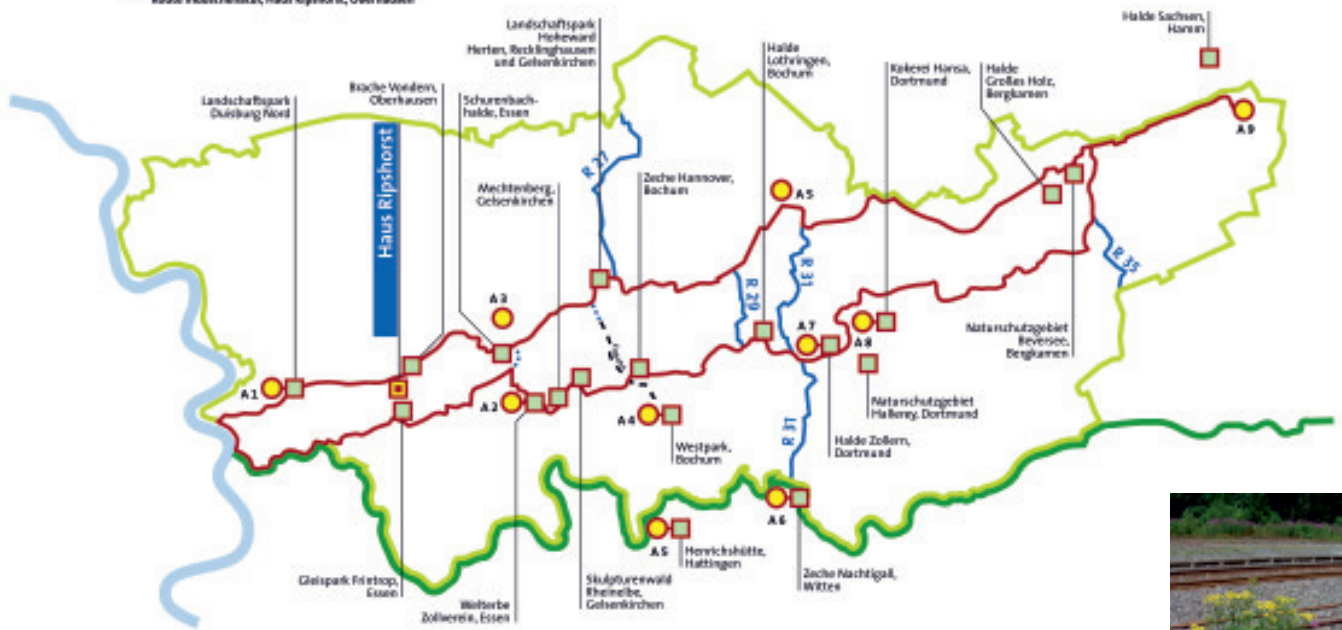
Die Themen **3**



„Lebensraum Industrienatur“

„Route Industrienatur“

- Anknüpfungsorte der Route Industrienatur
- Informationszentrum [Emischer Landschaftspark] Route Industrienatur, Haus Ripshorst, Oberhausen



- Radtouristisches Netz
 - Emischer Park Radweg
 - Radkanal Ruhrgelände
 - Radtouristisches Netz
 - ausgewählte R-Wege
 - Verbindungen
- Anknüpfungspunkte mit Bezug Industrienatur auf der Route Industrienatur
 - A1 Landschaftspark Duisburg Nord
 - A2 Wellerbe Zollverein, Essen
 - A3 Moederterspark, Gelsenkirchen
 - A4 Jahrhunderthalle/Westpark, Bochum
 - A5 LWL-Industriemuseum Herrlichshütte, Hattingen
 - A6 LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall und das Muttertal, Witten
 - A7 LWL-Industriemuseum Zeche Zollern, Dortmund
 - A8 Kokerei Hansa, Dortmund
 - A9 Maximilianpark, Hamm





„Lebensraum Industrienatur“

Die Unterrichtsorte der Route Industrienatur mit ihren Treffpunkten, falls nicht anders vereinbart:

Landschaftspark Duisburg-Nord

Treffpunkt: Vor dem Besucherzentrum Hauptschaltheus, Emscherstraße 71, 47137 Duisburg-Meiderich

Gleispark Frintrop, Essen

Treffpunkt: Ripshorster Straße/Schienenspur 45357 Essen-Dellwig

Welterbe Zollverein, Essen

Treffpunkt: Unten an der Rolltreppe des Besucherzentrums Gelsenkirchener Straße 181 45309 Essen

Landschaftspark Hoheward

Treffpunkt: Zeche Ewald, Doppelbockförderturm, Doncaster-Platz, 45699 Herten

Westpark, Bochum

Treffpunkt: Infoschild am Fuß der Treppenanlage, Alleestraße, 44793 Bochum

Halde Lothringen, Bochum

Treffpunkt: Infoschild am Kreisverkehr Kirchharpener Straße/An der Halde, 44805 Bochum-Gerthe

Halde Zollern, Dortmund

Treffpunkt: Vor dem Museumseingang, Grubenweg 5, 44388 Dortmund-Bövinghausen

Kokerei Hansa, Dortmund

Treffpunkt: Vor dem Museumseingang, Emscherallee 11, 44369 Dortmund-Huckarde

Naturschutzgebiet Beversee, Bergkamen

Treffpunkt: Parkplatz an der B 233 (Werner Straße), 59192 Bergkamen-Rünthe

Brache Vondern, Oberhausen

Treffpunkt: Haus Ripshorst, Informationszentrum Ripshorster Straße 306 46117 Oberhausen

Schurenbachhalde, Essen

Treffpunkt: Infotafel an der Autobahnunterführung, Emscherstraße, Essen-Altenessen-Nord

Mechtenberg, Gelsenkirchen

Treffpunkt: Eingang Krayer Straße, Ecke Nattmannsweg, 45886 Gelsenkirchen

Zeche Hannover, Bochum

Treffpunkt: Museumsparkplatz Günningfelder Straße, 44793 Bochum

Henrichshütte, Hattingen

Treffpunkt: Museumseingang, Werksstraße 31-33, 45527 Hattingen

Zeche Nachtigall, Witten

Treffpunkt: Vor dem Museumseingang, Nachtigallstraße 35, 58452 Witten

Naturschutzgebiet Hallerey, Dortmund

Treffpunkt: Bushaltestelle Revierpark Wischlingen, Höfkerstraße, 44149 Dortmund

Halde Großes Holz, Bergkamen

Treffpunkt: Parkplatz südwestlich der Halde, Erich-Ollenhauer-Straße, gegenüber Binsenheide 59192 Bergkamen-Weddinghofen

Halde Sachsen, Hamm

Treffpunkt: Infotafel am Parkplatz Ökologiezentrum, Sachsenweg 8, 59077 Hamm

Die Themen **3**



„Lebensraum Industrienatur“

Spannender Bio-Unterricht am späten Abend:

Fledermausführungen

Mit Bat-Detektoren und Nachtsichtgerät könnt ihr die Jäger der Nacht mühelos sehen und hören und ihr lernt so ganz nebenbei eine Menge über die besondere Lebensweise dieser faszinierenden Tiere.

Auch Erwachsene sind gern gesehen (3,00 Euro pro Person).

Die Exkursionen finden zwischen Mitte April und Ende Oktober zu folgenden Uhrzeiten statt:

April:	20.30 - 22.30 Uhr
Mai:	21.30 - 23.30 Uhr
Juni:	22.00 - 24.00 Uhr
Juli:	21.30 - 23.30 Uhr
August:	20.30 - 22.30 Uhr
September:	19.30 - 21.30 Uhr
Oktober:	19.00 - 21.00 Uhr



Hier zeigen wir euch die rasanten Flieger:

Waldschule Herten

Parkplatz Grundschule
In der Feige 192
45699 Herten

Naturschutzgebiet Hallerey, Dortmund

Bushaltestelle Revierpark Wischlingen
Höfkerstraße
44149 Dortmund

Naturschutzgebiet Beversee, Bergkamen

Parkplatz an der B 233 (Werner Straße)
59192 Bergkamen-Rünthe

Haus Ripshorst, Oberhausen

Ripshorster Straße 306
46117 Oberhausen



„Jahreszeitenaspekte“



Frühlingserwachen (Klasse 1-6, März bis Mai)

Noch ist es draußen kalt, aber die Tage werden schon wieder länger und die Sonnenstrahlen wärmer. Das ist die Zeit, in der uns die Frühlingsboten mit ihrer Blütenpracht erfreuen und den ausgehenden Winter einläuten. – Die Natur steht also Kopf! Die Wiesen werden bunter, die Bäume treiben wieder aus und die ersten Insekten und Vögel sind unterwegs. – Kurz: Der Frühling ist erwacht! Doch wie schaffen es manche Pflanzen, uns schon so kurz nach dem kalten Winter mit ihrer Blütenpracht zu erfreuen? Gemeinsam gehen wir auf Entdeckungsreise und lernen das Geheimnis der Frühlingsboten kennen.

Ritter, Gaukler & Co. (Klasse 1-6, Mai bis September)

Manche Pflanzen und Tiere warnen ihre Umgebung durch ihre leuchtenden Farben oder ahmen das Aussehen giftiger oder gefährlicher Arten nach, um sich selber zu schützen. Andere Lebewesen können ihr Äußeres gut tarnen, wie manche Raupen und Schmetterlinge. Sie passen sich in Form oder Farbe an ihre Umgebung an und schützen sich somit davor, entdeckt zu werden. Käfer sind die Ritter, die sich mit einer Panzerung schützen. Wir erkunden das Gelände und finden heraus, mit welchen Tricks die Pflanzen und Tiere arbeiten, um sich vor „Fraßfeinden“ zu schützen.



Duftende Kräuterwelt (Klasse 1-6, Mai bis September)

Kräuter sind ein Fest für die Sinne. Durch ihren Duft und ihre wohltuende, oftmals heilende Wirkung werden sie bereits seit dem Mittelalter von den Menschen sehr geschätzt. Auch von unseren Speiseplänen sind sie kaum noch wegzudenken. Sagen und Mythen ranken sich um die Welt der Kräuter und machen sie so geheimnisvoll.

Auf der Suche nach den Geheimnissen der Kräuter lernen wir ihre Verwendung und Heilwirkung kennen.

Die Themen **4**



„Jahreszeitenaspekte“

Faszinierende Spinnenwelt (Klasse 1-6, Mai bis September)

Spinnen sind faszinierende Wesen, jedoch mit einem schlechten „Ruf“. Durch ihre Gestalt verbreiten sie oftmals panikartige Ängste, obwohl die bei uns vorkommenden Arten harmlos und durchaus nützlich sind, denn sie schützen uns im Sommer vor den Insekten. Spinnen besitzen acht Beine mit je 6 Gelenken, in der Regel acht Punktaugen und sind oftmals nicht größer als ein Stecknadelkopf. Gemeinsam gehen wir auf die Suche nach den faszinierenden Tieren und schauen uns an, wo und wie sie leben.

Hecke als Lebensraum für Tiere und Pflanzen (Klasse 1-6, Mitte August bis Mitte November)

Für viele Insekten und Kleinsäugetiere ist die Hecke der ideale Lebensraum. Vor allem für verschiedene Vogelarten bietet die Hecke einen geschützten Platz für ihre Nester. Die verschiedenen Sträucher, wie z. B. der Schwarze Holunder, der Weißdorn und die Hagebutte mit ihren duftenden rosa Blüten, machen die Hecke zu einem undurchdringlichen Dickicht und stellen für die Tiere Schutzraum und Nahrungsgrundlage dar. Gemeinsam erkunden wir die Hecke und bekommen so ein Gespür für die Vielfalt dieses Lebensraumes.



Tiere im Winter und wie sie sich vor der Kälte schützen können! (Klasse 1-6, Oktober bis März)

Viele Tiere sind im Winter aktiv und haben sich an die kalte Jahreszeit angepasst. Doch wie überleben sie den Winter und wie können sie sich vor der Kälte schützen? Viele Tiere verschlafen den Winter, um Energie zu sparen. Andere wiederum halten Winterruhe und legen sich einen Vorrat an, um den Winter zu überstehen. Gemeinsam schauen wir uns diese Kältekünstler an und helfen ihnen mit dem Bau einer Futterstation, einen Vorrat für die kalten Wintertage anzulegen.

Kreativwerkstatt – Malen, basteln und selber gestalten. (Klasse 1-6, Oktober bis März)

Mit Naturmaterialien und verschiedenen Kräutern werden Taschen bedruckt, Masken beklebt, Mandalas für Geschenkkarten hergestellt und bunte Lichter für die kalte Jahreszeit gestaltet. Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, die kalte Jahreszeit kreativ zu nutzen und die Vielfältigkeit der Natur zu entdecken.



„Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“

Wir kommen zur Schule innerhalb des Ruhrgebiets und bringen alles mit, auch aktuelle Satellitenbilder!

Bildung für nachhaltige Entwicklung soll Menschen dazu befähigen, globale Probleme erkennen zu können, sich ihnen zu stellen und sie zu lösen.

Ziel der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist die Verankerung des Gedankens einer ökonomisch, ökologisch und sozial zukunftsfähigen Entwicklung der Weltgesellschaft in allen Bereichen des Bildungssystems. Nachhaltigkeit lernen soll für jeden Einzelnen im Bildungswesen zu einer Selbstverständlichkeit werden.

Jede Veranstaltung dauert 90 Minuten. Wir führen zwei Veranstaltungen (thematisch gleich oder unterschiedlich) an einer beliebigen Schule im Ruhrgebiet in einer Klasse mit max. 35 Schülern an einem Vormittag durch. Dabei kann es sich um zwei verschiedene Klassen handeln, die jeweils an einer Veranstaltung teilnehmen oder um eine Klasse, die an zwei Veranstaltungen teilnimmt.

Kosten: 150,00 Euro pauschal
Bei 30 Schülern/Klasse entstehen Kosten von 2,50 Euro/Schüler/Veranstaltung.

Folgende Themen stehen zur Verfügung:

Der „Blaue Planet“ (Klasse 5-12)

Wir sehen die Verteilung der Kontinente, Ozeane, Länder, Gebirge, Seen, Wüsten und Flüsse auf unserer Erde. Wo gibt es zur Zeit Vulkanausbrüche, Sandstürme, Wirbelstürme und Waldbrände? Wasser bestimmt das Leben auf unserem Planeten. Was haben Erdbeben und Tsunami im März 2011 in Japan verändert? Durch weltweite Umweltveränderungen wird diese natürliche Lebensgrundlage nachhaltig beeinträchtigt oder sogar zerstört. Unsere Umweltbilder verdeutlichen die natürlichen Prozesse des globalen Wandels.

Unser Wetter (Klasse 5-12)

Das Wetter beeinflusst Natur, Umwelt und Menschen. Aber was ist eigentlich Wetter? Mit uns lernt ihr die Erde am Wandel der Tages- und Jahreszeiten, dynamische Vorgänge der Atmosphäre und die Wetterelemente aus einer anderen Perspektive kennen.

Hat die Erde Fieber? (Klasse 5-12)

Schlagzeilen wie „Ostern kam die Tropenhitze“, „zu milde Winter“, „Dürre und verheerende Waldbrände in Griechenland und Australien“, „Überschwemmungen in Südamerika und Australien“ etc. lassen eine erhöhte Temperatur vermuten. Wir erklären allgemein verständlich den Stand der Wissenschaft zu den Themen: Treibhauseffekt, Wüstenausdehnung, Ozon, Abschmelzen der Polkappen/Gletscher, Anstieg des Meeresspiegels, Austrocknung der Seen...

Lernen von der Natur/ Bionik (Klasse 1-6)

Bionik befasst sich damit, was wir für unsere Technik von der Natur abgucken können. Warum können Vögel fliegen? Die Kinder gewinnen ein Gefühl dafür, dass aus der Naturbeobachtung wichtige Ideen gewonnen werden können. Körperbau und Bewegungen von Pflanzen und Tieren werden erforscht und auf menschliche Anwendungen übertragen.

Baumwolle – ein guter Stoff unter die Lupe genommen (Klasse 5-12)

Mit aktuellen Satellitenbildern schauen wir uns die Auswirkungen der Baumwollproduktion auf Umwelt und Mensch an und erklären anschaulich, warum der Baumwollanbau Hauptverursacher der Umweltkatastrophe „Aralsee“ ist.

Wir verfolgen die Baumwolle vom Samen bis zur fertigen Kleidung und denken über Ökolabels und Altkleider nach. Wir zeigen Handlungsmöglichkeiten und Lösungsansätze auf und diskutieren darüber.

Die Themen⁴



„Naturforscher“ und „Umweltdetektive“ in der Offenen Ganztagschule“

Für die Offene Ganztagschule (Klasse 1-4) bieten wir in Kooperation mit dem Träger der OGS zwischen Oster- und Sommerferien sowie zwischen Sommer- und Herbstferien insgesamt zwei Unterrichtsstaffeln mit je 90-minütigen Unterrichtseinheiten am Nachmittag an.

Ziel ist es, die Kinder mit der Natur vertraut zu machen und ihre Sinne zu schärfen. Spiel-Spaß-Spannung sind unsere Türöffner zur Wissensvermittlung. Und auch die Bewegung in der Natur kommt nach einem anstrengenden Schultag nicht zu kurz. Also ein ausgleichender Baustein in der ganzheitlichen Schulbildung:



In der Arbeitsgemeinschaft der Naturforscher und Umweltdetektive

- erkunden wir das Tierreich aus der Ameisenperspektive,
- fangen Tiere und finden ihre Namen heraus,
- erleben wir den Wandel der Jahreszeiten hautnah,
- gehen wir auf Spurensuche,
- beobachten den Wasserkorpion unter der Lupe,
- erzählen die Geschichte des Waldes und seiner Bewohner,
- bestimmen das Alter eines Baumes,
- lauschen dem Gesang der Vögel und bestimmen sie,
- werden selbst zu Fledermäusen, Faltern und Vögeln,
- heben ein Bodenprofil aus und lernen die verschiedenen Bodenarten genauer kennen.

Die Finanzierung erfolgt in Absprache mit der Schule, dem Träger der OGS und möglichen Kooperationspartnern.

Erzähle es mir –
und ich werde es vergessen.
Zeige es mir –
und ich werde mich erinnern.
Lass es mich tun –
und ich werde es behalten.

Konfuzius

Organisation und Anmeldung

Unterricht

an jedem Schultag
jeweils 9.15 – 10.45 Uhr
oder 11.00 – 12.30 Uhr

oder nach individueller Terminabsprache – durchgeführt von pädagogisch erfahrenen Biologen, Geografen und Landschaftsarchitekten.

Teilnehmergebühr

Primarstufe: 2,00 Euro pro Schüler inkl. 3 Begleitpersonen, jede weitere Begleitperson 3,00 Euro

Sek. I und II: 3,00 Euro pro Schüler

Die Themen werden alters- und zielgruppengerecht vermittelt.

Der Unterricht findet, außer beim Thema 5, im Freien statt. Wetterfeste Kleidung ist notwendig. Mitzubringen sind für jedes Kind eine Schreibunterlage und ein Bleistift. Die Unterrichtseinheiten zum Thema Industrienatur finden an den entsprechenden Standorten statt.

Regionalverband Ruhr

Informationszentrum Emscher Landschaftspark
und Route Industrienatur

Haus Ripshorst

Ripshorster Straße 306, 46117 Oberhausen

Fon 0208-8833483

Fax 0208-8833486

E-Mail infozentrum-elp@rvr-online.de

1. März bis 31. Okt.: Di.-So. u. feiertags 10.00-18.00 Uhr

1. Nov. bis 28. Febr.: Di.-So. u. feiertags 10.00-17.00 Uhr

Geschlossen vom 19.12.2011 bis einschl. 02.01.2012

www.umweltbildung.metropoleruhr.de



Die Unterrichtsreihe „Gläserne Umwelt“ wurde im Jahr 2001 von *geoscopia Umweltbildung* entwickelt und von der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) gefördert.

Die Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit *geoscopia Umweltbildung*, Bochum, konzipiert und realisiert.

Holger Voigt und Jennifer Menke



Fon 0234-9490141

Internet www.geoscopia.de